Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher: Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle

Nr. 277. Sonnabend, 25. November Zweites Blatt. 1905.

Sozialpolitische Reichstagsvorlagen.

Wie uns mitgeteilt wird, werden dem Reichstage zwei sozialpolitische Vorlagen zugehen, von denen die eine die Abänderung des Hilfskassengesetzes, die andere die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine betrifft. Die erstere Vorlage ist im Bundesrat bereits seit längerer Zeit fertiggestellt. Sie soll das Hilfskassenwesen insofern auf eine andere Basis stellen, als alle Hilfskassen, Sterbekassen und ähnliche Institutionen ausnahmslos dem Aufsichtsamt für Privatversicherung unterstellt werden sollen, und dieses mit weitgehenden Prüfungsrechten namentlich hinsichtlich der finanziellen Basis ausgerüstet wird. Wie weit auf diese Weise Schwindelgründungen unmöglich gemacht werden, wie weit andererseits gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtungen einer behördlichen Bevormundung unterstellt werden, entzieht sich ohne genauere Kenntnis des Entwurfes der Beurteilung. Hätte seine Veröffentlichung schon stattgefunden, so wäre eine Einarbeitung in die Bestimmungen und ihre Diskussion von fachmännischer Seite möglich gewesen, was im Interesse des Fortschreitens der Verhandlungen im Reichstage nur zu begrüßen gewesen wäre. Über den Gesetzentwurf betr. die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine ist im Reichstage gleichfalls eine Einigung erzielt worden. Was bei den Gründen für eine Veröffentlichung des Hilfskassengesetzes galt, gilt hier in nicht minderem Maße. Nach dem was bisher verlautet, wird der Entwurf einen Charakter tragen, der in manchen Punkten viel mehr eine Einengung der Freiheiten der Gewerkschaften als eine Befreiung darstellt, und in Gewerkschaftskreisen sieht man der Vorlage mit erheblichem Skeptizismus entgegen. Um so mehr muß die Stimme der öffentlichen Meinung hier ins Gewicht fallen und der Regierung selbst daran liegen, hieraus ein Urteil zu hören. Die Veröffentlichung der Entwürfe schon vor dem Zusammentreten des Reichstages erscheint daher dringend wünschenswert. S. R.



Unser heutiges Bild führt unsern Lesern die Insel Mytilene im Aegäischen Meer vor Augen, einstmals eine blühende Landschaft, jetzt leider durch die türkische Mißwirtschaft größtenteils zu einer Einöde verwandelt. Sie tritt z. Z. dadurch in den Vordergrund der Ereignisse, daß die beabsichtigte Flottendemonstration der Mächte, ähnlich wie die französische vor einigen Jahren, vorläufig diese Insel als Endziel auserkoren hat, zumal sie von allen türkischen Inseln immer noch die beste ist, d. h., die meisten Einkünfte an Zollabgaben bringt. Die Insel ist von etwa 120 000 Einwohnern bevölkert und zeichnet sich durch eine Anzahl tiefer Häfen aus; sie hat ein vortreffliches Klima, und ist fruchtbar, wenngleich der Waldbestand unter der türkischen Herrschaft sehr gelitten hat. Immerhin gedeihen auch Feigen und Oliven, während Weinberge sich an der Höhe namentlich des östlichen Teiles hinziehen. Die Insel hat eine bewegte Geschichte hinter sich, hat aber nach der Wegnahme durch die Türken ihre Bedeutung fast vollkommen eingebüßt. Der Wert der Ausfuhr in Oelen, Wein und anderen Südfrüchten beläuft sich auf 14 bis 16 Millionen Mark, und ist die Einfuhr namentlich in landwirtschaftlichen Geräten ziemlich bedeutend, so daß, wenn irgend welche Zollstationen der Türkei mit Beschlag belegt werden, diejenigen der Insel immer noch die wertvollsten sind.

DEUTSCHES REICH

Ein neues Seitengewehr. Der Kaiser ordnete der „Nat. Ztg." zufolge die Einführung eines Seitengewehres besonderer Art für Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn- u. Telegraphentruppen an, und zwar für Fußartillerie und Telegraphentruppen ohne Sägerücken. Das Seitengewehr hat die Bezeichnung S. G. 98/05 erhalten.

Entschädigungen für Schöffen und Geschworene. Die Bayerische Kammer der Abgeordneten nahm am Dienstag nach längerer Beratung den Antrag der Abgeordneten Lerno (Zentr.) an, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrate dahin zu wirken, daß dem Reichstage baldigst ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, wodurch den Geschworenen und Schöffen außer der Entschädigung für die Reisekosten auch eine Vergütung für die Zeitversäumnis aus den Mitteln der Bundesstaaten gewährt werden soll.

LOKALES

Thorn, 24. November

— **Benutzung der Schnellzüge durch beurlaubte Militärpersonen.** „Bei schwerer Erkrankung oder Todesfall in der Familie ist die Benutzung der III. Klasse aller Schnellzüge zu Reisen vom Standorte nach dem Urlaubsorte ohne Rücksicht auf die Urlaubsdauer für Reisen auf jede Entfernung und während des ganzen Jahres zu gestatten. Unter Familie ist zu verstehen: Ehefrauen, eheliche Kinder, Eltern, Pflegeeltern, Großeltern und Geschwister. In solchen Fällen muß die Dringlichkeit der Reise durch eine besondere Bescheinigung des Truppenteils, aus der der Grund der beantragten Schnellzugsbenutzung ersichtlich ist, nachgewiesen werden.

— **Der „Briefträger-Kontrolleur".** Einer Verordnung des Reichspostsekretärs Krätke gemäß werden vom 1. November an die Briefträger durch besondere Beamte daraufhin kontrolliert, ob sie während ihrer Dienstzeit in übermäßiger Weise Gastwirtschaften aufsuchen und dort geistige Getränke zu sich nehmen. Die Berliner Briefträger sind von dieser Neueinrichtung naturgemäß nicht sonderlich erbaut, sie erblicken darin eine unverdiente Kränkung ihres Standes und wollen sich gegen den Vorwurf wehren, daß unter ihnen die Trunksucht so verbreitet sei, daß die Einstellung der Kontrolleure notwendig war.

— **Verbot des Spuckens in öffentlichen Gebäuden.** Der Justizminister hat an die Oberlandesgerichte folgende Verfügung erlassen: In den vom Herrn Reichskanzler hierher mitgeteilten, auf der Internationalen Tuberkulosekonferenz in Kopenhagen im Jahre 1904 gefaßten Resolutionen wird unter anderem wiederholt auf die Notwendigkeit hingewiesen, das Spucken auf den Boden in öffentlichen Gebäuden zu verbieten. Es ist auf das Vorhandensein einer reichlichen Anzahl mit Wasser gefüllter Spucknäpfe in den Gerichtsgebäuden und Gefängnissen Sorge zu tragen, und durch Anschläge in den dem Publikum zugänglichen Räumen auf die Unzulässigkeit des Spuckens auf den Boden hinzuweisen und daß die Durchführung des Verbots durch die Unterbeamten nach Möglichkeit überwacht wird.

— **Falsche Einhundert- und Zwanzigmarkscheine** sind in letzter Zeit in großer Zahl aufgetaucht, so daß die öffentlichen Kassen ausdrücklich auf die Fälschung aufmerksam gemacht worden sind, um bei Annahme von Papiergeld besondere Aufmerksamkeit walten zu lassen. Die Nachahmungen der Hundertmarkscheine sind den Reichsbanknoten der Emission vom 1. Juli 1898 nachgebildet. Die sämtlichen bisher vorgekommenen Fälschungen trugen in den Nummern stets die Zahlen 0 788 904, nur ihre Zusammenstellung ist verschieden. Auf der Vorderseite ist die Farbe in den Worten: „Reichsbanknote. Ein Hundert Mark', und in der Zahl 100 dick aufgetragen und die Schrift dadurch erhaben und glänzend. — Die falschen Zwanzigmarkscheine tragen die Jahreszahl 1882, den Buchstaben L und die Nr. 170 205 und stellen eine neue bisher nicht bekannte Sorte von Nachahmungen dar. Beide Sorten der Falschstücke sind auf photomechanischem Wege mittels Kupferdruckes hergestellt.

— **Preisaufschlag in der Lampen-Industrie.** Die für Petroleum- und Spiritus-Artikel in Betracht kommenden Interessenten haben die Vereinbarung getroffen, einen allgemeinen Preisaufschlag von 5 pZt. eintreten zu lassen, ausgeschlossen hiervon sind Eisenguß-Artikel, wofür ein Aufschlag von 7½ pZt. in Anrechnung kommen soll.

— **Krümperwagen.** Die mißbräuchliche Benutzung der Krümperfuhrwerke soll in Zukunft unter Strafe gestellt werden. Damit erledigten sich zum Teil die Beschwerden, die von den Droschkenfuhrherrn seit Jahren bei den Militärbehörden erhoben werden. Das Generalkommando des 19. Armeekorps hat dem Vorstande des Verbandes deutscher Lohnfuhrunternehmer den Bescheid zugehen lassen, daß es die ihm unterstellten Truppenteile angewiesen habe, auf die strengste Befolgung der für die Benutzung von Krümperfuhrwerken erlassenen Bestimmungen zu achten. Die Beschwerdeführer werden vom Generalkommando ersucht, über Verstöße unter genauer Angabe von Zeit und Ort sowie der Uniform des Truppenteils an zuständiger Stelle Anzeige zu erstatten.

— **Für das nächstjährige Heeresersatzgeschäft** wird denjenigen jungen Männern, die in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 geboren sind, in Erinnerung gebracht, daß sie zur Vermeidung von Nachteilen und Weiterungen sich mit Geburtsscheinen, die von den Standesämtern kostenfrei ausgefertigt werden, zu versehen haben. Der Zeitpunkt für die Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle wird in der ersten Hälfte des Monats Januar k. Js. bekannt gemacht werden.

LITERARISCHES

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben 1. Serie: Raffael, Rembrandt, Tipien, Dürer Rubens. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Unter Klassikern versteht man in landläufigem Sinne unsere großen Dichter. Daß ihre Erzeugnisse dem großen Publikum bekannt wurden, dafür haben Hunderte und aber Hunderte von Verlagsanstalten, Vereinen und mehr oder weniger berufenen Kommentatoren und Kritikern in reichstem Maße gesorgt. Wie steht es denn mit den Klassikern der Kunst? Hin und wieder bringen illustrierte Familienblätter einige Reproduktionen ihrer Werke. Es sind auch Kunstmappen mit Heliogravüren 2c. auf den Markt gebracht, in denen die weit über den Erdball zerstreuten Werke des einen oder des andern Meisters mehr oder minder vollständig zusammengestellt sind. Das Verdienst, die Klassiker der Kunst zu einer Gesamtausgabe vereinigt zu haben, gebührt aber zum erstenmal der deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart. Von der umfangreichen, sorgfältigen Sammlung, die in 70 Lieferungen vollständig sein wird, liegt nun der erste Band Raffael vollständig vor. Auf nicht weniger als 143 einseitig bedruckten Bogen feinsten Kunstdruckpapieres finden wir alle die unsterblichen Werke des Meisters nach vorzüglichen Original-Aufnahmen. Die den Kunstblättern vorangestellte von Adolf Rosenberg verfaßte Abhandlung über Raffaels Leben und seine Kunst ist das Meisterwerk eines glänzenden Stilisten, der in kurzer, knapper Form auf Grund eingehender und liebevoller Studien den Gegenstand interessant, gemeinverständlich und erschöpfend zu behandeln weiß. Auch vor dem zweiten Bande, der, die Werke Rembrandts umfassend, sich völlig auf der Höhe des ersten hält, sind bereits einige Lieferungen erschienen. Das Werk ist durch jede Buchhandlung zu beziehen und sollte in keiner Bibliothek fehlen, da es eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung für jeden Kunstfreund bildet. Der Preis jeder Lieferung beträgt nur 50 Pfg.

HANDELSTEIL

Amtliche Notierungen der Danziger Börse
vom 23. November.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usanzemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm.
inländisch hochbunt und weiß 734—764 Gr. 169 bis 174 Mk. bez.
inländisch rot 703—745 Gr. 160—166 Mk. bez.
transito hochbunt und weiß 814—823 Gr. 143½ Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 721—732 Gr. 157 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 662—674 Gr. 148—153 Mk. bez.
transito große 656 Gr. 118 Mk. bez.
transito kleine 621 Gr. 114 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 141—147 Mk. bez.
transito 106—107 Mk. bez.

Kleesaat per 100 Kilogr.
rot 80—104 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogramm. Weizen- 9,30—10,20 Mk. bez.
Roggen- 9,20—9,30 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz: ruhiger. Rendement 88⁰ franko. Neufahrwasser 8,42½ Mk. inkl. Sack bez. 3,35 Mk. inkl. Sack Geld.

Bromberg, 23. November. Weizen 156—170 Mk., bezogener und brandbesetzter unter Notiz. — Roggen gut gesund, trocken ohne Auswuchs 154 Mk., mit Auswuchs leichtere Qualitäten 140—148 Mk., Feuchte abfallende Sorten unter Notiz. — Gerste zu Müllerzwecken 136—142 Mk., Brauware 142—152 Mk. — Erbsen: Futterware 150—155 Mk., Kochware 160—172 Mk. — Hafer 132—148 Mk.

Magdeburg, 23. November. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,05—8,20. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,30—6,50. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Faß 18,00—.—,—. Kristallzucker 1 mit Sack —,——,—. Gem. Raffinade mit Sack 17,87½—18,00. Gem. Melis mit Sack 17,37½—17,50. Stimmung: Stetig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per November 16,90 Gd., 17,00 Br., per Dezember 16,90 Gd., 17,00 Br., per Januar 17,05 Gd., 17,15 Br., per Januar-März 17,25 Gd., 17,35 Br., per Mai 17,60 Gd., 17,65 Br. Stimmung: Ruhig.

Köln, 23. November. Rüböl loko 52,50, per Mai 53,50. —

Hamburg, 23. November, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos per Dezember 37¼ Gd., per März 38 Gd., per Mai 38½ Gd., per September 39½ Gd. Ruhig.

Hamburg, 23. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 17,00, per Dezember 17,05, per Januar 17,20, per März 17,50, per Mai 17,70, per August 18,10. Stetig.

213. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 14. Ziehungstag. 23. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

435 51 523 (1000) 632 35 723 1122 (500) 77 243 342 536 791 865 2673 729 3053 108 37 381 86 464 (3000) 77 724 4012 (3000) 215 17 39 98 (500) 340 428 651 726 5042 556 628 713 (500) 21 (1000) 805 66 962 6076 79 108 (500) 249 514 48 764 69 824 934 43 (500) 7045 127 57 554 716 811 56 8343 490 505 630 780 848 9045 137 44 (500) 49 80 227 47 58 (3000) 434 54 650 792 (1000)

10287 378 560 628 90 726 (500) 11043 213 336 767 897 12328 35 435 502 629 36 71 75 808 (500) 45 13063 145 (3000) 69 486 690 92 709 51 (500) 987 14180 270 460 517 832 929 (500) 63 15171 81 (500) 282 547 907 16027 58 340 88 446 88 638 942 17150 252 423 76 83 850 942 (1000) 18227 45 (500) 77 326 28 672 712 65 907 (500) 19175 246 308 (1000) 405 (3000) 806 54 92 979

20070 505 (3000) 79 723 87 874 21033 56 61 526 713 54 (1000) 933 22011 106 90 314 79 401 (3000) 551 (500) 774 90 872 935 (500) 23060 192 303 501 24 790 (500) 867 24035 341 53 626 767 959 25428 787 919 26001 249 356 77 469 580 96 27090 209 (500) 74 544 49 665 747 891 28023 113 48 269 301 407 67 525 726 36 919 96 29223 (500) 405 43 504 601 (1000) 89 736 952 (500)

30055 (1000) 335 77 (500) 414 (1000) 29 41 555 734 860 31074 114 (1000) 91 311 63 450 791 863 32211 48 373 434 (1000) 537 (1000) 55 99 678 768 849 66 33061 153 (1000) 213 330 453 529 (3000) 676 823 52 34028 104 201 67 336 589 (1000) 638 740 48 843 917 (1000) 35327 414 515 23 73 89 994 36125 232 71 394 503 35 (3000) 47 53 635 99 874 37044 301 8 33 (500) 547 83 645 766 38049 129 220 41 425 526 700 808 981 39151 686 812 77

40033 104 96 314 68 427 563 97 608 711 823 41021 (1000) 50 154 344 47 499 543 678 723 919 (3000) 42232 469 91 96 620 819 35 912 73 43010 49 372 423 515 829 44021 85 139 80 246 426 622 73 754 806 9 (500) 11 941 45386 491 96 507 51 662 799 938 (3000) 46049 208 410 (3000) 749 (1000) 980 47147 (1000) 238 (500) 89 446 636 46 48038 (500) 266 363 411 577 628 45 750 833 70 (500) 49022 126 329 460

50003 494 638 88 820 99 946 51239 744 831 (500) 913 52067 162 226 (500) 486 503 753 892 995 53096 165 79 349 653 712 (1000) 878 991 54008 166 (30000) 443 657 90 875 932 (1000) 37 (1000) 54 72 55163 85 244 96 313 28 (1000) 52 409 (1000) 65 596 960 56083 641 720 808 76 906 40 (500) 56 94 57065 103 382 517 (3000) 815 58062 111 28 (500) 203 332 429 34 86 (1000) 538 72 609 47 926 31 59125 301 38 64 484 814 22 (500) 94

60137 211 (3000) 367 415 (1000) 87 554 (500) 724 (500) 894 926 28 61038 66 329 42 (1000) 665 88 713 854 (500) 86 88 957 62301 498 520 695 854 923 63075 318 76 577 642 53 902 79 64032 46 236 330 (1000) 431 795 801 65137 58 94 515 99 674 66260 467 646 48 67044 166 473 533 34 641 713 58 79 895 923 68018 81 179 204 20 (1000) 516 42 700 39 91 986 69194 295 415 82 571 619 22 80 906 91

70194 202 (500) 43 326 (500) 583 930 58 (500) 71007 (1000) 68 318 62 406 15 659 702 57 811 69 72032 83 88 281 (500) 634 798 816 85 73178 (1000) 81 200 352 76 502 45 75 920 74046 118 50 66 466 646 (500) 706 18 819 75149 (3000) 57 209 30 379 418 (1000) 716 62 (500) 800 (500) 938 91 76067 (500) 160 67 80 89 345 600 79 755 97 829 67 94 97 904 (1000) 75 77002 48 101 36 302 (500) 50 476 91 831 78027 43 66 92 245 52 (3000) 300 522 56 680 79086 (500) 135 55 64 306 607 922 33 76

80388 464 574 823 950 81027 161 224 471 681 (3000) 741 62 (3000) 906 (1000) 47 82331 443 92 97 (10 000) 637 81 751 83043 228 453 626 84029 198 249 304 27 72 465 718 818 54 91 912 (500) 56 (3000) 85 85128 211 46 330 544 85 725 36 820 954 86058 169 97 425 80 (5000) 96 542 657 87048 (3000) 70 499 558 844 916 66 88251 66 332 439 579 622 32 65 (500) 99 765 897 89200 310 412 41 659 66 709 829 (500) 40 901 (3000)

90203 37 323 410 507 53 702 39 917 83 (3000) 96 91034 133 73 (500) 95 233 71 347 486 559 676 (1000) 766 919 92296 433 540 (1000) 614 89 731 94 950 55 79 (3000) 97 93017 72 124 215 62 378 598 773 926 (3000) 94305 404 57 (500) 625 57 (1000) 807 95008 22 127 60 235 66 478 680 732 94 96107 363 462 569 774 93 907 14 79 (3000) 97070 406 35 85 (3000) 585 882 (500) 83 98098 132 37 204 50 (5000) 441 774 884 99190 255 92 358 506 14 77 605 (500) 80 843 981 85

100139 68 209 80 391 441 562 629 54 831 101093 (3000) 105 221 337 68 476 (500) 537 882 86 904 102166 580 732 849 961 91 103121 (500) 86 428 606 904 99 104095 (500) 146 53 624 (1000) 755 83 802 941 (1000) 105029 36 239 (500) 68 97 514 50 640 830 106073 485 545 68 641 (1000) 54 59 884 925 99 107069 500 87 613 742 801 108154 (500) 75 397 465 76 637 711 884 109026 82 146 97 [illegible] 914

110007 457 84 [illegible] 982 111102 75 203 54 344 61 (1000) 80 506 10 (500) 45 90 602 4 820 36 112002 78 (500) 260 586 (500) 824 113105 315 (5000) 61 470 (1000) 605 (500) 93 804 114108 261 97 (500) 395 738 (500) 899 942 115248 (500) 94 (1000) 437 (1000) 516 28 602 38 710 12 47 (500) 89 941 116129 52 67 69 206 429 517 (1000) 22 41 935 90 117032 274 330 (500) 72 (3000) 461 502 (3000) 56 794 825 71 118023 75 (500) 84 105 37 261 407 623 25 119048 227 (500) 76 369 594 99 694 742 864 995 (1000)

120038 83 131 48 286 404 564 608 24 796 (500) 804 121065 197 (1000) 561 811 (3000) 979 122442 588 600 799 123034 195 302 53 554 57 82 602 13 926 35 124047 150 52 267 722 48 821 945 125007 (500) 194 365 748 126015 53 90 263 349 416 670 712 127139 230 344 86 (3000) 410 508 11 896 975 128054 90 194 211 67 (1000) 75 423 529 93 792 129011 (1000) 230 450 506 900 39

130030 194 (3000) 202 12 327 61 496 569 95 832 99 912 77 131582 621 95 737 833 941 132019 104 57 60 93 416 558 621 709 79 822 133021 176 375 (500) 503 784 134044 371 639 843 965 135078 167 73 284 308 580 752 (500) 897 927 31 136227 76 87 409 49 (500) 522 27 652 791 887 137081 (500) 175 87 391 (3000) 534 753 (5000) 90 97 923 138032 87 127 417 44 519 713 36 80 862 139025 53 75 188 (500) 260 432 617 821 (3000) 94

140034 77 324 771 99 968 141067 89 187 371 (1000) 72 666 857 (1000) 142065 100 (500) 417 68 552 971 143197 (500) 479 591 605 (500) 59 71 875 144167 99 228 32 366 602 891 907 145247 496 685 774 94 802 146138 293 321 577 617 740 838 (1000) 85 939 147027 (500) 193 338 77 435 (500) 536 920 65 148025 (500) 86 135 208 (5000) 341 458 720 56 (500) 933 149276 497 571 776 85 898

150198 (1000) 227 55 69 303 772 73 886 151098 186 320 587 93 728 96 940 152335 (500) 427 709 (1000) 836 153013 74 150 217 (3000) 74 328 (500) 68 90 409 502 7 638 808 34 911 79 154162 (3000) 318 27 420 28 683 (1000) 712 (1000) 840 155024 44 287 460 830 156114 252 509 601 724 89 157019 95 113 93 221 42 50 77 563 743 158237 472 516 32 40 62 86 604 712 880 (500) 159043 321 86 458 82 524 708 67 74 914 (500)

160052 86 212 (500) 18 40 402 506 161054 138 211 63 93 347 528 863 985 162044 372 687 90 163092 112 302 87 (3000) 506 72 654 716 89 164015 47 290 429 [illegible] 735 58 877 (500) 903 165183 321 435 546 718 833 910 92 (500) 166074 99 101 (1000) 428 586 878 167125 279 819 168021 98 351 400 556 81 82 650 727 843 (1000) 54 90 169095 180 230 52 367 415 77 96 528 80[illegible] 944

170187 243 309 38 418 532 171009 272 89 (1000) 378 (500) 435 709 26 853 952 172158 683 941 173098 182 227 404 (500) 598 (1000) 721 79 900 1 88 174049 57 137 471 796 925 67 175061 184 268 328 73 414 76 89 522 698 (3000) 972 176006 54 183 208 412 518 47 74 795 (10000) 177289 331 428 575 (500) 696 97 825 913 99 178229 587 676 80 86 786 899 913 179123 30 272 305 538 48 51 786 800 976

180141 272 379 545 82 632 97 750 847 951 72 181025 339 67 (500) 502 (1000) 35 644 866 182085 265 95 430 754 819 25 183455 74 778 891 (1000) 960 184269 341 (1000) 422 656 87 759 814 185020 208 491 781 92 980 186022 69 107 319 465 525 807 927 187001 132 233 188101 94 259 340 72 432 530 690 830 86 189088 89 237 (3000) 92 443 535 644 716 31 836 906 80 (1000)

190110 13 242 80 431 76 88 552 767 (500) 929 51 (500) 191092 390 419 38 69 519 192098 (500) 173 352 486 93 646 779 830 949 193139 460 3 54 84 794 (3000) 835 921 65 (500) 194165 370 427 567 732 59 902 81 195178 292 393 492 (500) 510 (500) 694 713 833 196003 144 81 275 94 331 69 84 691 97 (3000) 768 70 924 96 197186 595 927 198039 56 260 (500) 390 701 944 (500) 67 199133 370 437 524 37 610 885

200069 149 223 324 418 49 581 86 632 855 (1000) 88 201099 227 300 55 417 624 54 63 202110 47 72 435 524 71 (3000) 755 94 815 959 96 203104 280 355 474 (500) 755 810 85 96 (3000) 914 48 68 204363 626 47 (500) 719 (500) 98 867 205056 (500) 405 92 96 550 663 718 71 856 69 930 36 206177 (500) 884 207080 308 (500) 469 739 809 33 75 (500) 82 208006 198 235 373 82 462 639 81 776 209141 247 460 552 650 875

210019 (500) 114 221 334 431 51 211041 83 432 514 64 701 6 59 (1000) 76 212100 (500) 35 61 354 404 768 (3000) 213168 (1000) 245 302 643 725 40 48 214041 55 284 96 (500) 356 790 859 940 215090 92 111 31 (500) 41 381 459 71 501 675 216138 272 73 353 (1000) 93 549 763 920 217193 568 840 945 218000 40 (1000) 172 78 268 318 422 775 917 219215 753 850 909 (1000)

220026 151 227 (3000) 526 721 33 58 835 (500) 61 221223 730 222552 645 751 908 223750 224232 (500) 66 355 86 440 (1000) 81 509 610 729 873 (500) 225053 301 15 424 756 845 72 226005 368 705 (500) 43 89 890 946 83 227539 77 228034 133 91 211 355 426 576 697 788 (500) 910 (1000) 229125 (1000) 26 265 472 (500) 670 914 49

230249 427 68 776 231025 33 85 198 428 232193 202 43 359 542 48 603 94 844 (500) 233001 7 92 228 47 412 33 945 62 234314 (1000) 701 97 956 235006 8 74 (500) 184 203 64 84 (3000) 355 475 523 67 749 995 236097 (1000) 598 643 82 738 58 237107 43 (3000) 88 280 (500) 609 74 910 238177 386 619 63 71 731 91 802 3 904 81 239308 429 78 562 605 75 879

240066 89 149 470 695 720 40 874 99 241252 68 335 64 496 583 600 4 5 59 242474 681 84 878 (500) 91 942 76 243056 271 89 346 (500) 635 851 95 244051 373 (1000) 86 563 664 762 930 245392 506 (500) 641 61 869 246236 (1000) 67 487 501 51 930 247065 154 (3000) 377 91 560 98 605 875 (3000)

213. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 14. Ziehungstag. 23. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

197 222 316 38 532 (500) 71 678 1678 705 939 2018 39 219 412 600 839 40 87 3010 207 33 377 402 41 (500) 42 613 49 84 775 892 (3000) 4676 772 904 64 5032 144 (500) 228 41 305 480 654 790 946 51 89 6179 (3000) 98 257 348 74 424 907 7032 161 250 70 568 (3000) 770 810 (3000) 900 30 69 8005 20 55 58 73 (500) 94 209 312 (500) 75 401 26 514 895 962 9359 702 9 (500)

10189 204 (3000) 15 323 419 31 42 75 620 (3000) 842 (500) 943 85 11254 356 401 22 (500) 882 944 12255 13122 740 830 14027 41 688 725 811 15183 202 409 635 64 (1000) 68 79 750 91 812 65 989 16334 47 898 17041 122 211 368 603 (1000) 18209 349 505 67 605 851 968 19147 53 (500) 64 (3000) 382 470 (3000) 687 701 891 907

20030 146 207 13 572 814 914 21263 321 (3000) 50 571 666 786 967 79 22117 207 37 50 692 820 (1000) 67 948 50 23261 78 331 69 450 87 666 754 812 13 (1000) 26 24050 218 (500) 23 47 98 (3000) 601 45 85 (1000) 71 (500) 829 86 91 (1000) 915 19 25020 60 181 267 310 23 412 539 90 837 26004 6 253 303 (500) 84 729 54 (3000) 73 985 27036 (3000) 43 46 62 125 275 397 478 96 644 50 82 724 (500) 984 98 28082 448 577 606 25 (1000) 47 713 938 29049 68 98 144 451 96 510 745 73 83 (500) 805 905 25 35 58

30175 374 95 423 84 31065 99 269 357 88 94 499 508 79 621 29 840 32137 (500) 487 612 860 65 33004 189 348 82 428 (500) 54 99 791 812 937 (500) 34006 29 (1000) 43 208 74 96 737 57 (500) 35646 (500) 714 (3000) 874 939 36084 108 539 43 64 704 44 69 72 (3000) 73 (500) 800 (500) 37031 315 41 50 409 22 502 16 64 703 9 812 96 964 98 38094 281 95 302 4 50 56 59 418 49 519 (1000) 631 714 79 95 940 91 39106 88 367 411 614 899

40228 (500) 304 12 55 (500) 75 98 523 603 29 865 41308 465 550 661 79 (500) 97 763 821 42015 127 344 484 587 714 93 936 38 43040 285 (1000) 493 (1000) 645 742 (1000) 819 998 (1000) 44055 773 821 (1000) 45037 308 426 552 641 51 720 940 46053 65 594 670 727 862 962 47204 323 472 81 619 736 852 48251 484 753 831 (1000) 49031 277 337 428 54 70 520 622 710

50158 (1000) 233 (1000) 435 99 692 825 902 (500) 51073 (1000) 192 218 314 757 878 52092 218 331 (15000) 79 412 25 592 651 924 (500) 53050 144 48 706 846 (500) 90 970 54109 286 349 73 426 80 559 697 786 905 (500) 55031 48 (1000) 93 103 220 24 (3000) 530 63 612 914 56014 233 98 413 37 524 (3000) 99 630 49 57213 31 332 418 507 12 672 767 831 33 58001 66 545 99 640 709 814 59147 202 304 31 70 411 26 33 562 64 99 782 (1000) 811

60057 405 (1000) 610 (500) 94 826 61075 203 78 98 337 416 597 99 905 62016 79 244 413 642 744 90 63083 121 (500) 86 375 423 (1000) 760 83 90 900 85 64035 52 244 67 473 585 693 807 37 40 912 65063 534 604 95 (1000) 936 66082 155 203 11 336 42 (500) 53 (3000) 642 97 868 67102 65 258 598 619 (500) 44 68019 70 74 196 280 88 370 510 86 809 69122 284 97 366 696 702 842 933 39

70086 234 536 634 927 (1000) 71359 466 686 89 709 42 (3000) 926 72048 178 213 670 746 903 73004 338 84 450 51 542 80 74065 69 86 (500) 352 56 64 558 87 89 640 49 765 965 75035 264 329 (3000) 528 (1000) 638 729 (1000) 76260 371 85 541 83 916 77049 68 298 625 700 17 78030 31 49 231 316 52 78 595 (500) 664 74 940 73 79017 29 (500) 228 327 632 898 961

80186 346 759 847 65 81053 (500) 262 344 60 501 677 (1000) 900 61 82058 215 16 (3000) 396 466 658 790 901 34 83025 174 490 (500) 93 902 99 84030 64 368 86 422 45 798 951 86 85067 239 348 433 85 577 825 (500) 52 (1000) 86055 64 365 69 726 38 918 87006 124 423 525 819 968 88071 78 138 499 529 84 657 721 69 (500) 882 949 72 89116 (500) 260 66 351 429 546 886 963 (10 000) 96

90055 377 580 728 (3000) 91041 158 362 79 522 666 906 92057 488 641 716 40 (3000) 964 93130 (3000) 76 329 (500) 47 561 680 769 (500) 892 94033 135 36 37 237 (500) 94 497 691 780 93 800 996 95252 (500) 383 465 571 645 795 (3000) 861 96019 125 294 328 62 430 582 631 69 792 960 97214 95 377 671 875 98290 300 447 515 92 898 940 99099 134 60 96 202 26 326 32 452 74 79 548 854 63 84 954 94

100012 51 384 (500) 405 573 101039 259 94 313 57 494 556 (500) 804 60 926 (500) 65 102299 315 460 951 103623 790 104043 51 111 201 96 433 571 (500) 614 (500) 81 757 821 98 933 59 105130 53 (500) 292 322 49 431 644 50 706 40 809 72 80 (500) 81 913 106311 443 742 (1000) 60 824 96 902 19 98 (500) 107147 236 464 515 719 995 (500) 96 108091 291 398 (500) 447 767 958 75 86 109251 506 27 41 57 824 81 983

110199 694 780 875 960 111017 157 389 824 47 61 63 112072 342 457 75 876 943 113140 278 440 549 799 810 32 114109 217 72 586 754 115060 (500) 182 95 399 718 851 116244 332 53 77 89 683 721 (500) 841 78 945 117127 84 96 203 (3000) 477 567 863 118500 74 997 119148 75 266 344 445 695 825 86 912

120084 376 579 (500) 654 92 (3000) 723 815 25 921 (500) 59 121009 42 265 (500) 304 691 726 97 857 997 122093 97 99 177 201 11 377 508 63 654 764 923 123088 95 133 92 (500) 325 42 10000) 765 880 936 124052 120 53 (3000) 90 (500) 431 572 665 734 832 973 47 54 91 125023 54 (1000) 145 286 802 83 47 (500) 126476 811 66 86 956 127050 130 61 (500) 254 665 812 66 961 (500) 128008 98 223 312 (3000) 16 76 432 541 636 849 (500) 129037 111 201 484 605 82 850 944

130017 463 669 802 972 131130 409 544 93 958 132204 10 343 427 72 722 58 133107 90 94 344 639 792 987 93 (500) 134109 24 255 483 584 606 (1000) 49 715 862 88 913 135009 103 21 292 303 703 44 98 99 856 907 77 136141 (1000) 334 36 436 572 600 903 45 137124 206 51 98 (500) 625 946 77 138119 66 77 223 469 (500) 509 47 663 899 139217 26

140375 570 73 77 701 41 98 807 141184 209 26 (500) 66 326 638 56 91 142023 88 271 311 817 34 911 143328 455 517 77 686 975 144014 97 115 208 49 35 495 578 687 767 145065 568 632 45 750 933 43 75 146117 201 340 582 733 801 147032 183 586 852 917 148140 95 238 435 (3000) 85 658 986 149026 187 99 218 (5000) 64 87 716 69 80 909 27

150038 58 138 268 335 (500) 99 438 679 (1000) 750 961 151027 (3000) 46 114 (500) 204 31 65 672 973 152027 37 131 576 664 (500) 99 706 882 912 (3000) 153463 71 668 976 154080 113 61 563 659 726 976 155305 33 64 526 648 775 812 156032 148 326 434 638 871 924 91 157422 529 650 (1000) 51 782 85 978 (1000) 158217 (500) 340 439 80 688 728 871 159000 94 199 402 20 541 656 69 705 864 (1000) 80 88 96 957

160115 94 (500) 602 27 710 46 (3000) 79 819 89 (3000) 161035 152 229 73 936 162189 (500) 305 43 401 728 (500) 163078 272 361 633 759 865 164377 691 (1000) 745 72 802 165072 248 60 461 545 602 808 13 949 166296 369 (1000) 93 510 78 79 615 67 167033 63 65 93 115 293 (500) 384 858 168078 166 262 66 333 500 617 824 905 169069 83 231 358 440 626 31 776 820 (1000) 901

170032 94 121 27 (3000) 246 400 (500) 502 622 51 774 817 (500) 171119 65 84 267 76 311 88 437 591 977 172086 131 59 694 725 48 64 94 972 173234 94 368 (1000) 432 513 25 840 174052 244 413 (500) 37 87 578 83 (500) 666 730 906 43 175010 47 111 251 73 92 344 51 495 956 176170 77 202 99 306 76 543 708 32 91 883 922 177007 21 294 353 486 559 883 921 48 178024 180 278 89 609 57 833 960 179069 154 210 (500) 338 (30000) 579 601 730 822 (500) 999

180115 441 88 (500) 627 718 803 14 26 927 41 181135 59 320 557 641 53 (500) 827 (1000) 974 96 182010 126 232 340 513 (500) 624 26 94 770 955 183069 73 90 163 252 62 340 652 89 750 907 (1000) 16 184120 65 185184 (500) 223 364 78 441 527 731 43 (500) 844 57 70 186271 308 76 99 599 622 (30 000) 71 969 187123 315 514 56 94 613 724 56 64 997 188010 123 694 760 189263 392 401 40 (1000) 95 536 (500)

190235 573 688 719 191069 (500) 103 286 596 (500) 672 (1000) 732 (500) 69 (1000) 970 192093 (500) 286 388 407 16 521 (500) 682 552 (500) 851 193056 96 187 713 58 69 (500) 74 929 46 194344 436 (500) 545 52 (1000) 56 986 (500) 195094 142 366 415 (1000) 76 (500) 516 17 609 (3000) 771 855 963 71 196342 75 448 85 650 742 910 197050 66 116 275 404 590 630 (500) 54 837 943 198048 64 107 43 453 (500) 58 996 199026 47 (500) 51 260 92 934 82 428 664 838

200044 256 641 832 988 201025 94 464 511 63 (500) 91 749 74 871 (500) 202029 91 345 (500) 407 11 555 99 707 17 80 99 821 62 203044 303 (1000) 19 434 533 (500) 54 99 612 829 73 957 204065 (3000) 125 60 255 320 91 407 17 644 811 (500) 949 50 68 205186 254 305 411 502 643 818 51 75 908 63 206062 86 345 502 (500) 812 (3000) 66 207091 292 335 (1000) 57 405 589 816 70 939 67 208099 425 33 (500) 762 965 209130 362 540 81 748 (500) 80 91 850 51 (500) 909

210031 128 381 411 539 660 873 940 93 211023 125 42 (500) 260 577 (500) 634 700 70 953 212270 301 491 728 811 21 30 907 77 213011 26 106 225 63 68 408 591 796 990 214070 177 268 418 517 (3000) 215070 266 (500) 398 704 21 852 990 216003 157 446 (500) 605 217108 10 27 59 65 270 353 690 966 218032 309 525 38 655 761 848 78 219236 99 500 73

220048 254 325 559 737 57 75 904 94 221005 247 728 91 933 47 71 222057 95 167 348 (500) 606 55 (500) 223040 119 63 (1000) 668 704 863 224060 171 (3000) 429 95 548 832 225596 737 839 85 (1000) 975 (1000) 226085 (1000) 183 88 247 391 427 591 786 816 52 227108 (500) 506 632 79 891 990 228037 390 500 (500) 39 660 229085 (1000) 198 463 582 701 77 865 67

230059 244 391 (1000) 432 612 (500) 63 788 860 926 231239 480 559 686 232126 237 58 (3000) 361 500 65 651 233006 271 554 96 663 710 44 970 234249 433 (3000) 61 514 88 848 71 72 235340 580 (500) 765 838 (1000) 39 938 (3000) 89 (3000) 236083 169 340 (3000) 553 89 (1000) 693 765 952 89 237628 834 238010 378 493 697 733 59 239116 242 402 27 87 932

240023 205 25 (3000) 530 751 812 937 241412 82 732 899 940 242140 351 531 620 837 (1000) 949 243022 73 274 82 95 389 586 774 821 33 83 244249 51 318 490 698 808 (3000) 93 906 (1000) 245094 294 340 403 15 616 33 (500) 711 53 972 (500) 246026 92 (3000) 110 204 15 17 401 44 (3000) 563 87 639 752 873 961 247054 79 131 320 33 (500) 613 755 (3000) 866 84 920 61 248000

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 150000 Mk., 2 à 50000 Mk., 1 à 40000 Mk., 3 à 30000 Mk., 9 à 15000 Mk., 15 à 10000 Mk., 36 à 5000 Mk., 625 à 3000 Mk., 932 à 1000 Mk., 1589 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 21. November ist Nr. 81 013 statt 81 019 gezogen.

Ewald Schmidt, Kaffee-Gross-Rösterei mit elektr. Betrieb, **Breitestr. 2,**
gegenüber der Schlossstrasse.
Spezial-Geschäft für Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade und Kakes.

P. Trautmann,

Möbel- u. Pianoforte-Magazin, Thorn, Neustädt. Markt 17, Telephon Nr. 332.

Ich empfehle bei Bedarf, Besichtigung ohne Kaufzwang meiner Möbelausstellung, welche durch komplette Zusammenstellung leichteste Uebersicht und bequemen Einkauf gestattet.

Grösste Auswahl
in
Teppichen, Möbelstoffen u. Gardinen.
Eigene Dekorations- und Tapezierer-Werkstätten.
Mässige Preise. **Koulante Zahlungen.**

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre soll hergebrachtermaßen am **Totenfeste (Sonntag, den 26. November cr.)** in den sämtlichen hiesigen Kirchen nach dem Gottesdienste, und zwar vor- und nachmittags eine Kollekte zum Besten armer Schulkinder durch die Herren Armendeputierten an den Kirchentüren abgehalten werden, um demnächst einer größeren Anzahl armer Schulkinder durch Beschaffung der notwendigsten Bekleidungsstücke u. s. w. ein frohes Christfest bescheeren zu können und auf diese Weise den Schulbesuch zu ermöglichen bezw. zu fördern.

Die für diesen Zweck disponibel gestellten, an sich immerhin keineswegs knapp bemessenen Mittel der Armenkasse, welche so mannigfache dringende Bedürfnisse zu befriedigen hat, sind in Anbetracht der sehr zahlreichen hilfsbedürftigen Schuljugend verhältnismäßig gering und unzureichend.

Unter diesen Umständen dürfen wir wohl bei dem bewährten Wohltätigkeitssinn unserer Bürgerschaft zuversichtlich hoffen, daß wir durch die Kollekte den gewünschten Zuschuß erreichen werden.

Die Herren Schuldirigenten und Armendeputierten sind übrigens jederzeit gern bereit, für den beregten Zweck geeignete Geschenke, namentlich auch gebrauchte Kleidungsstücke, zur demnächstigen Verteilung entgegenzunehmen.

Thorn, den 11. November 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle bei dem Zählgeschäfte gelegentlich der diesjährigen Volkszählung beteiligten Herren, insbesondere die Herrn Zähler werden zu einer näheren Besprechung des Zählgeschäftes auf **Montag, den 27. November d. Js. abends 6 Uhr** im Stadtverordneten-Sitzungssaale ergebenst eingeladen.

Thorn, den 20. November 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die Ergänzungswahlen zur Handelskammer im Wahlbezirke Thorn habe ich auf

Montag, den 27. November
nachmittag 4 Uhr für die zweite Wahlabteilung,
nachmittag 5 Uhr für die erste Wahlabteilung

im kleinen Saale des Schützenhauses Termin angesetzt, zu dem ich die Wahlberechtigten des Stadt- und Landkreises Thorn ergebenst einlade.

Von der zweiten Abteilung sind Ergänzungswahlen für die Ende dieses Jahres ausscheidenden Mitglieder, die Herren Bankdirektor Asch und Otto Guksch, von der ersten Wahlabteilung für die Ende dieses Jahres ausscheidenden Mitglieder, die Herren Stadtrat Schwartz und P. Laengner vorzunehmen.

Thorn, den 13. Novbr. 1905.

Herm. F. Schwartz
Wahlkommissar
für den Wahlbezirk Thorn.

Beste oberschl. Steinkohlen
Salon-Briketts
Kleingemachtes Brennholz
liefert zu **billigsten** Preisen jedes Quantum frei ins Haus
Fritz Ulmer, Mocker.

Mal-Unterricht,
Aufzeich. sämtl. Mal-, Brenn- u. Hand-arb. Berta Gelhorn, Altst. Markt 27, III.

MAX FISCHER · Thorn

35 Altstädtischer Markt 35
(früher **Herrmann Fränkel**'scher **Laden**).

Magazin für Galanterie, Bijouterie, Luxus-, Glas-, Porzellan-Lampen
= und Offenbacher Lederwaren =

zeigt seine

Spielwaren-Ausstellung

in **nur neuer** und **geschmackvoller Ware, beste Fabrikate** und zu **billigen Preisen** für den

25. d. Mts.

ergebenst an.

Puppen-Klinik im Hause.

Umtausch, auch von Spielwaren, gern **gestattet.**

Max Fischer.

Kruse & Carstensen
(Inhaber: **B. Kruse**)
Atelier für Photographie
empfehlen sich jetzt auch für
Aufnahmen nach Eintritt der Dunkelheit
bei elektr. Licht, vermittelst neuester elektr. Beleuchtungsanlage.
Schloßstr. 14, gegenüber dem Schützenhause, **Schloßstr. 14.**

Erfurter Blumenhalle
Katharinenstrasse 10
empfiehlt zum
Totenfest
eine große Auswahl
fertiger Kränze.
Bestellungen werden gewissenhaft und geschmackvoll ausgeführt.
Täglich frisch geschnittene Blumen.
Telefon 411. Telefon 411.

Reparaturen
an Nähmaschinen aller Systeme werden sorgfältig u. billig ausgeführt.
A. Renné,
Thorn, Bäckerstraße Nr. 39.

2 möbl. Zimmer, m. Klavierbenutz. m. a. o. Burschengel., Brückenstr. 40.

Wohnung, 1 Et., 3 Zimm., Entree, Balkon, helle Küche, a. W. a. mbl. v. gleich od. später z. v. Mellienstr. 123.

Ein kl. möbl. Zimmer
monatlich 10 Mark **gesucht.** Offert an die Exped. d. Ztg. u. **B. 100.**

Gut möbliertes Zimmer
mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten Altstädt. Markt 28 III.

Warum ist die Tilsiter Lotterie d. beste?
Weil sie die meisten und höchsten Gewinne hat.
Konkurrenzlos!
Ziehung vom 11.–16. Dezember.

TILSITER LOTTERIE
21000 Gewinne über Gesamtw.
185000 M.
Hauptgewinne W.
30000 M.
20000
10000
Los-Preis **1** M., 11 St. 10 M., Porto u. Liste 30 Pfg. 5 Lose einschl. Porto u. Liste 5 M. überall zu haben. Versand durch General-Debit
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

In **Thorn** zu haben bei **O. Herrmann, Gust. Ad. Schleh.**

Freya

Anerkannt die beste illustrierte Zeitschrift für das deutsche Bürgerhaus. Enthält den hochinteressanten, Aufsehen erregenden Roman: „Und vergib uns unsere Schuld", von der bekannten und beliebten Schriftstellerin

Louise Franz.

Probenummern liefern alle Kolporteure und alle Buchhandlungen, sowie auch die Verlagsbuchhandlung. Man schreibe: „an Dietrichs Verlag in Dresden. Unterzeichneter wünscht Freya, 6. Jahrgang, Probeheft." (Folgt genaue Adresse.)

St. Georgen-Kirchbau-Verein.

Am **2. Oktober dieses Jahres** hat die Georgengemeinde den **Grundstein** zu ihrer neuen Kirche in Thorn-Mocker gelegt. Die vorhandene Bausumme beträgt 100 000 Mk. Seitens des Georgen-Kirchbau-Vereins ist außerdem durch Sammlungen die Summe von nahezu 1000 Mk. aufgebracht worden.

So erfreulich nun auch die Unterstützung ist, die die Gemeinde erfahren hat, so fehlen doch immer noch 12–18 000 Mk. zur vollen Bausumme, obwohl die äußere und innere Ausstattung der Kirche durchaus schlicht gehalten sein wird. Wir sprechen darum noch einmal die herzliche Bitte aus, uns wiederum einen Beitrag zu spenden, damit die Georgen-Gemeinde, seit 1811 ohne eigene Kirche, ein möglichst schuldenfreies Gotteshaus erhalten kann. Die Mitglieder des unterzeichneten Vorstandes sind zur Entgegennahme von Gaben bereit.

Der Vorstand.

Pfarrer **Heuer.** Stadtrat **Kittler.** Stadtrat **Kordes.**
Fabrikbes. **Laengner.** Kaiserl. Bankdirektor **Ortel.** Pfarrer **Stachowitz.**
Superintendent **Waubke.**

? Ueppig entwickeltes glänzendes **Haar!**
ist Schönheit ist Reichtum!
Zu erreichen durch
Häussner's Brennessel-Spiritus

nur echt mit Marke „Wendelsteiner Kircherl". Hüten Sie sich vor Unterschiebungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet **Haarspalte, Haarausfall.** Einfachstes, billigstes und erprobtes Mittel. Per Flasche 75 Pfg. und Mk. 1,50, Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à Mk. 1,50. Zu haben in allen Apotheken, Parfümerien und Drogerien. Parf. **E. Lannoch,** Drog. **Anders & Co.**

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Regelmässige Verbindung mit den Riesen-Schnell-und Postdampfern
zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York Baltimore
via Southampton/Cherbourg direkt
Süd-Amerika.
Mittelmeer, Aegypten,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt:
in Graudenz.: **R. H. Scheffler,**
in Culm: **Ch. Doehn,**
in Löbau: **W. Altmann.**

Dankbarkeit
zwingt mich, gern u. unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden jeglicher Art** mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer **Baumgartl** in Krammel bei Aussig (Elbe).

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waschpulver
„Eureka".

Dasselbe verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnel blendend** weiß und gibt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.



„Eureka" wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen etc. als „bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka"
ist in allen besseren Geschäften zu haben.
General-Vertrieb:
Eduard Lepp, Danzig.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. November.
(Totenfest).

Altstädtische evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Jacobi. Nachher Beichte und Abendmahl. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Stachowitz. Kollekte für arme Schulkinder.

Neust. ev. Kirche. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Heuer. Nachher Beichte und Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst. Herr Superintendent Waubke. Kollekte zur Bekleidung armer Schulkinder.

Garnisonkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Krüger. Nachher Beichte und Abendmahl. Vorm. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Divisionspfarrer Krüger.

Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Arndt.

Baptisten-Kirche. Vormittag 9½ Uhr: Predigt. Vormittag 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittag 4 Uhr: Predigt. Abends 6 Uhr: Jugendversammlung. Herr Prediger Faltin.

Ev.-lutherische Kirche Mocker. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Hilfsprediger Holdt.

Mädchenschule Mocker. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Johst. Nachher Beichte und Abendmahl.

Schule in Schönwalde. Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Heuer.

Schule in Stewken. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Hammer. Nachher Beichte und Abendmahl.

Schillno. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachher Beichte und Abendmahl. Herr Pfarrer Ullmann. Kollekte für das Diakonissenhaus in Danzig. Nachm. 2 Uhr: Jünglingsverein.

Evang.-lutherische Kirche (Bachestr.) Mittwoch abends ½7 Uhr: Bibelstunde. Herr Hilfsprediger Holdt.

Lesen Sie

nachstehendes

Schuhwaren-Sonder-Angebot

zu

auffallend herabgesetzten Preisen!



Unter den Vorräten befinden sich grosse Posten:

Artikel	Beschreibung	Preis
Herren-Zugstiefel,	mit Besatz, kräftiges Wichsleder,	3,90 M.
Herren-Zugstiefel,	glatt, starke Militärstiefel, Mk. 5,80,	4,20 M.
Herren-Schnürstiefel,	kräftige Arbeitsstiefel,	4,20 M.
Herren-Schaftstiefel,	solide gearbeitet, aussergewöhnlich preiswert,	5,90 M.
Herren-Schnürstiefel,	ff. Wildrossleder, elegante Strassenstiefel,	6,90 M.
Herren-Schnallenstiefel,	prima Boxhorse, unerreicht in dieser Preislage,	6,90 M.
Herren-Schnürschuhe	kerniges Wichsleder, extra starke Ausführung,	3,90 M.
Herren-Schnürschuhe,	vorzügliches Rossleder, äusserst strapazierbar	4,50 M.
Damen-Spangenschuhe,	sehr dauerhaft, mit hübscher Schleife,	2,70 M.
Damen-Knopfschuhe	kräftiges Rossleder, bequeme Façons,	3,00 M.
Damen-Zugstiefel,	aus gutem Wichsleder,	2,90 M.
Damen-Schnürstiefel,	wetterfeste Strassenstiefel,	4,20 M.
Damen-Knopf- & Schnürstiefel,	in solider Ausführung,	4,50 M.
Damen-Knopfstiefel,	Ia Boxhorse, elegante Façons,	5,80 M.
Damen-Filzschuhe,	mit starker Filzsohle, sehr warm und bequem,	1,35 M
Damen-Filz-Schnallenstiefel	mit Filz- und starker Ledersohle, das bequemste fürs Haus,	2,30 M.
Damen-Tuchschuhe,	mit Lederbesatz, warm gefüttert,	2,45 M.
Damen-Leder-Hausschuhe,	rot und schwarz, mit Winterfutter, sehr beliebt, Mk. 2,85, 2,65,	2,45 M.
Plüsch-Pantoffel,	mit kerniger Ledersohle,	für Herren 1,00 M. Damen 0,80 M.
Mädchen-Filzschuhe,	mit starker Filzsohle, Gr. 31–35 Mk. 0,90, Gr. 24–30	0,80 M.
Kinder-Melton-Ohrenschuhe,	mit kräftiger Filzsohle, Gr. 18–21	0,65 M.
Schulstiefel für Knaben u. Mädchen	aus wetterfestem Wichsleder,	Gr. 22–24 1,90 M. Gr. 25–26 2,50 M. Gr. 27–30 3,00 M. Gr. 31–35 3,50 M.

! Beachten Sie bitte die staunend billigen Preise in unseren Schaufenstern !

☞ **Selten günstige Gelegenheit, um den Weihnachts-Bedarf zu decken!**

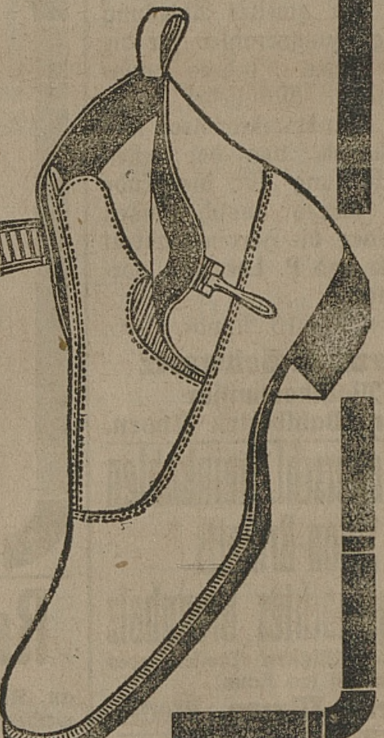
Conrad Tack & Cie.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Aelteste und bedeutendste

Schuhwaren-Fabrik in BURG b. Magdeburg,

welche **ausschliesslich eigene Geschäfte** unterhält!



Verkaufsgeschäft in Thorn: **Breitestrasse 17.**

FÜR DIE FAMILIE

Nr. 276 1905.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage zur Thorner Zeitung

Höhen und Tiefen.

Roman von Reinhold Ortmann.

26. Fortsetzung.

Dann begab er sich in das Schlafzimmer seines Sohnes. Er fand den Arzt damit beschäftigt, den leichten Kopfverband zu erneueren.

„Lassen Sie sich nicht stören, mein Herr!" sagte er, sich mit übernatürlicher Anstrengung zu äußerer Gelassenheit zwingend. „Man sagt mir, daß Sie ein Arzt seien. Sie werden mir alles erklären können!"

„Gewiß, Durchlaucht! — Ich bin der Doktor Feldmann! Ein glückliches Ungefähr führte mich an die Stelle des Unfalls, bald nachdem derselbe entdeckt worden war. Ich ordnete die Ueberführung des Prinzen in seine eigene Wohnung an, weil ich die Verletzungen für nicht so bedenklich hielt, daß die Unterbringung in einem Krankenhause unerläßlich gewesen wäre."

„Ich bin Ihnen dankbar dafür, Herr Doktor! — Mein Sohn ist ohne Bewußtsein?"

„Er war es nicht, als er gefunden wurde. Er selbst gab den Arbeitern, die ihn zuerst am Fuße der steilen Uferböschung bemerkten, seinen Namen an."

„Am Fuße der Uferböschung, sagen Sie? — Er ist also gestürzt, nicht wahr?"

„Das Pferd muß mit ihm durchgegangen und über die niedrige Brustwehr gesprungen sein. Zum Glück war das Wasser am Ufer sehr flach, sodaß der Prinz auf dem Steingeröll liegen blieb, ohne in die Gefahr des Ertrinkens zu geraten."

„Ja so! — Ich begreife vollkommen. Und das Pferd?"

„Es war tot, Durchlaucht! Augenscheinlich hatte es bei dem Sturz aus der ziemlich beträchtlichen Höhe die Wirbelsäule gebrochen."

„Hum — ja! — Es ist schade um das schöne Tier — sehr schade! Englisches Vollblut — vom Potrimpos aus der Lady of the Lake! — Sie glauben also nicht, daß es Gefahr habe mit meinem Sohne?"

„So weit eine oberflächliche Untersuchung diesen Schluß zuläßt — nein! Die Kopfwunde ist jedenfalls unerheblich, eine Gehirnerschütterung nach den bisher zu Tage getretenen Symptomen nicht wahrscheinlich, und das übrige — eine einfache Knochenfraktur des linken Unterarms und leichte Kontusion zweier Rippen dürfte bei einer so ungewöhnlich kräftigen Konstitution ebenfalls wenig zu bedeuten heben."

„In der Tat — Ihre Worte beruhigen mich vollkommen, Herr Doktor! Auf derartige Unfälle muß ein verwegener Reiter, wie es mein Sohn ist, jederzeit gefaßt sein. Aber sollte es nicht ein Mittel geben diese — diese Bewußtlosigkeit zu heben?"

„Sie hat nichts zu bedeuten, Durchlaucht! Eine Ohnmacht infolge starken Blutverlustes oder vielleicht noch mehr der Kälte, welcher der Verunglückte eine geraume Zeit hindurch schutzlos ausgesetzt war. Wir haben sie vielleicht eher als eine Wohltat zu betrachten, die ihn für eine Weile vor dem Bewußtsein seiner heftigen Schmerzen bewahrt." —

Schon nach Verlauf einer sehr kurzen Zeit erschienen einige von den ärztlichen Berühmtheiten Wiens, die einem Rufe des bekannten rumänischen Nabobs selbstverständlich mit großer Eilfertigkeit Folge geleistet hatten. Sie nahmen eine eingehende Untersuchung des Verletzten vor, an die sich ein kurzes Konsilium anschloß. Das Ergebnis stimmte vollkommen mit der Diagnose des Doktor Feldmann überein.

„In einigen Wochen wird seine Durchlaucht die ganze Affaire vergessen haben!" versicherte Professor Wallroth, einer der ersten lebenden Chirurgen, dem Fürsten. „Es müßten ganz außergewöhnliche Komplikationen eintreten, wenn sich ein Grund zur Besorgnis ergeben sollte."

Fürst Joan dankte dem berühmten Arzte mit einem verbindlichen Händedruck für die beruhigende Mitteilung. Er hatte sich von seiner ersten Bestürzung vollkommen erholt, und er war in seinem Aeußeren wieder ganz der unerschütterliche alte Römer, der mit erhabenen Stoizismus zusieht, wie man seine Söhne auf ihren Schilden aus dem Schlachtgetümmel trägt.

Lascar war wieder zum Bewußtsein gekommen, als man ihm die ersten ordentlichen Verbände anlegte, und er hatte die heftigen Schmerzen, welche er dabei notwendig fühlen mußte, mit spartanischem Gleichmut ertragen.

„Das ist fast zu viel der Mühen wegen einiger so unbedeutender Schrammen!" hatte er im Hinblick auf die Anzahl der um ihn versammelten Aerzte mit einem kleinen Lächeln gesagt. „Der Fürst scheint mehr Sorge um mich gehegt zu haben, als es erforderlich gewesen wäre!"

Da man davon sprach, daß ihm eine Ordensschwester als Pflegerin gesandt werden solle, erhob er gegen alle derartigen Absichten einen sehr entschiedenen Protest.

„Ich will keine fremden Gesichter um mich sehen," erklärte er mit großer Bestimmtheit, „am wenigsten eins, das mir in seiner stillen Sanftmut fortwährend von Weltentsagung und anderen schönen Dingen predigt. Mein Diener ist ein anstelliger Bursche, der mir zur Pflege und Aufwartung vollkommen genügt und den ich wenigstens ungeniert hinauswerfen kann, wenn mich sein Anblick ennuyiert. Lassen wir's also dabei bewenden, meine Herren!"

Erst als sich die Aerzte samt und sonders entfernt hatten, ihrem Patienten natürlich möglichste Ruhe und Schonung anempfehlend, näherte sich der Fürst Joan dem Lager seines Sohnes.

„Wie befindest du dich, Lascar?" fragte er liebevoll. „Leidest du große Schmerzen?"

Statt ihm auf die teilnehmende Erkundigung zu antworten, fragte Lascar, der den Kopf wegen seines Verbandes nicht zur Seite wenden konnte:

„Sind wir allein, Papa? Ich möchte dir einiges im Vertrauen sagen."

„Niemand würde uns belauschen, mein Sohn! Aber du tätest wohl besser, an diesem Abend jede neue Erregung zu vermeiden."

Lascar lachte kurz auf.

„Wie einfach das klingt! Und wie leicht es den Herren Aerzten wird, es vorzuschreiben. Aber das sind Narrheiten, Papa; man mag ein Kind damit zur Ruhe bringen, nicht einen Mann! — Und du weißt ja auch, was ich dir sagen

(Fortsetzung folgt.

will: es steht schlecht um uns — Maria hat mich rundweg abgewiesen."

„Ich erriet es wohl! — Aber es wird nicht ihr letztes Wort gewesen sein!"

„Es war ihr letztes — verlaß dich darauf, Papa! — Es ist gekommen, wie ich's geahnt! Ich hätte den rechten Zeitpunkt abwarten sollen. — Nun ist alles aus!"

„Ich kann deine Hoffnungslosigkeit noch nicht teilen! Du bist vielleicht zu ungestüm gewesen. Du wirst eine Möglichkeit finden, sie dennoch zu gewinnen."

„Wenn ich daran glaubte, so hätte ich diese Möglichkeit gewiß versucht. Auch ohne die Rücksicht auf dich würde ich um meiner eigenen Selbstachtung willen alles daran gesetzt haben, die trotzige Festigkeit dieses Mädchens zu brechen. Es ist mir sehr schmerzlich, daß ich dir es so offen sagen muß, mein armer Papa, aber ich — ich kann dir nicht mehr helfen!"

„So werde ich statt Deiner zu handeln suchen, Lascar, und ich wiederhole dir, daß ich unsere Sache noch nicht verloren gebe. Aber beantworte mir zuvor eine einzige Frage: War das Unglück dieses Abends ein verhängnisvoller Zufall, oder —"

„Warum willst du dir darüber den Kopf zerbrechen? — Schlimm genug, daß es mir in Bezug auf den meinigen nicht ganz gelungen ist! Ich denke, wir haben in solchen Dingen unsere besonderen Ehrbegriffe!"

„Und deine Ehre gebot dir also, den Tod in den Wellen der Donau zu suchen! Der Gedanke an mich war nicht imstande, Dich daran zu hindern?"

„O, ich habe im Gegenteil sehr viel an dich gedacht! Ich" — und er dämpfte seine Stimme zu einem fast zärtlich klingenden Flüstern — „ich wollte Dir's leichter machen, Papa!"

Fürst Joan räusperte sich, und es war, als ob er etwas hinunterschlucken müsse. Vielleicht war es seit seinen Knabenjahren das erste Mal, daß er die Empfindung von heiß aufsteigenden Tränen hatte. Ehe Lascar es verhindern konnte, hatte er seine gesunde Hand ergriffen und seine Lippen darauf gedrückt.

Dann richtete er sich auf und sagte mit dem Ausdruck eines festen Entschlusses:

„Deine Erhaltung ist ein Wink des Schicksals, den wir nicht ungenützt lassen dürfen. Es ist ein letztes Mittel, das ich versuche; aber es wird nicht versagen. Ich erwarte von dir nichts anderes, als eine schweigende Unterstützung."

Lascar fragte nicht, von welcher Art das Mittel seines Vaters sei. Vielleicht fühlte er sich doch schwächer, als er es zeigen wollte, vielleicht auch vermied er eine weitere Erörterung nur deshalb, weil es ihm grausam schien, den Fürsten seiner letzten Hoffnung zu berauben. Er hörte, wie sich dieser aus dem Zimmer entfernte, und er schloß die Augen, um sich in eine Welt von Träumen zu versenken, in denen schon die schreckhaften Phantasien des ausbrechenden Fiebers aufzutauchen begannen. —

Fürst Joan aber war im Begriff, noch einmal denselben Weg zu gehen, den er vorhin als ein tief gebeugter Mann vergeblich unternommen hatte. Und er sollte nicht einmal gezwungen sein, wiederum als ein demütig Bittender an die Tür seiner Nichte zu klopfen. In dem kleinen Vorzimmer, das zu Lascars Gemächern führte, kam sie ihm entgegen, ein verkörpertes Bild des Schreckens und des Entsetzens:

„Um Gottes willen, Onkel, ist es Wahrheit, was mir mein Mädchen soeben sagt? Ich flehe dich an, sprich nur ein einziges Wort, denn ich vergehe vor Angst. Lascar hat — er ist von einem Unfall betroffen worden — und sein Leben ist in Gefahr?"

Steif und stumm stand ihr Fürst Caragiali gegenüber. Er hatte, sobald er ihrer ansichtig geworden war, seine Stirn in düstere Falten gelegt und seinem Antlitz den Ausdruck starren Schmerzes gegeben. Nun ergriff er statt aller Antwort ihre kleine heiße Hand und führte die willenlos Folgende durch das matterleuchtete Arbeitszimmer des Prinzen bis an die Tür seines Schlafgemaches. Mit einer raschen Bewegung stieß er diese Tür auf und deutete auf den regungslos Daliegenden.

„Das ist dein Werk, Maria!" sagte er mit dumpfer Stimme. „Du hast Grund genug, stolz zu sein auf diesen Triumph!"

Mit einem halb erstickten Aufschrei hatte sich das junge Mädchen losgerissen und war zu dem Lager Lascars gestürzt. Wie ihn ihr der erste angstvolle Blick gezeigt hatte, mit der verhüllten Stirn, dem leichenblassen Antlitz und den geschlossenen Augen, konnte sie ihn nur für einen Toten halten und das entsetzliche Bewußtsein, die Schuld zu tragen an eines Menschen Sterben, warf sie mit seiner ganzen zermalmenden Schwere zu Boden. Da hob Lascar langsam die Lider und wendete der Niedergesunkenen sein schmerzendes Haupt zu, soweit er vermochte. Es kostete ihm offenbar gewaltige Anstrengung, sich aus dem Reich der wirren Phantasien noch einmal zurückzufinden in die Wirklichkeit und vielleicht vermischte sich in seinem Bewußtsein noch das eine mit dem andern.

„Maria!" sagte er leise und mit einem Versuch zu lächeln. „Bist du gekommen, mich daran zu mahnen, daß ich meine Zusage nur halb eingelöst habe? Glaube mir, es war nicht meine Schuld und ich hoffe —"

„Nein — nein — nein!" rief sie, seine rechte Hand mit ihren beiden Händen umklammernd. „Nur das nicht, Lascar! — Du darfst nicht sterben! Mein Gott — mein Gott — das konnte ich ja nicht ahnen, und das — das habe ich wahrlich nicht gewollt!"

Es war das erste mal, daß sie das vertrauliche Du gebrauchte, während sie zu ihm sprach, und Fürst Joan, der auf der Schwelle stehen geblieben war, ließ diesen kleinen und doch so bedeutsamen Umstand seiner Aufmerksamkeit nicht entgehen. Der Zufall war ihm nun doch — wie es schien — ein viel hilfreicherer Bundesgenosse, als er es zu hoffen gewagt hatte, und er zweifelte kaum noch daran, daß er mit einiger Geistesgegenwart den Dingen diejenige Wendung geben würde, deren er für seine großen Zwecke bedurfte. Vorderhand aber konnte er sich auf die Rolle eines stummen Zuschauers beschränken; denn Lascar selbst ging ahnungslos so vollkommen auf seine Intentionen ein, als wären dieselben ein Gegenstand eingehender Besprechung zwischen ihnen gewesen.

„Wenn du es nicht gewollt hast, Maria," sagte er, „so bedarf es nur eines einzigen Wortes von dir, um mich dem Leben wiederzugeben! Noch liegt die Entscheidung über mein Schicksal in deiner Hand!"

Maria hatte sich aus ihrer knieenden Stellung erhoben. Die Binden, welche seine Wunden verhüllten, waren nicht weißer als ihr Gesicht. Ihr Busen wogte stürmisch, aber kein Wort kam über ihre Lippen. Es war ein grausamer Kampf, den ihr armes, gequältes Herz zu bestehen hatte, und kein Freund, kein Helfer war da, ihr den Weg zu zeigen, den sie zu gehen habe. Da trafen ihre Augen das Antlitz des Fürsten, das ihr mit fragendem, gespanntem Ausdruck zugewendet war, und in ihrer Not klammerte sie sich an diese einzige Stütze, so wie der Ertrinkende nach der Hand seines Todfeindes hascht, wenn sie die einzige ist, von der ihm die Rettung kommen kann. Schluchzend warf sie sich an seine Brust, und Caragiali drückte sie zärtlich an sich, indem er mit seiner Rechten sanft ihr glänzendes Haar streichelte.

„Willst du einem Sterbenden das Wort des Trostes versagen. das er von dir erfleht. Maria?" flüsterte er dicht an ihrem Ohr. „Du siehst, es ist die letzte Lebenshoffnung, an die er sich klammert."

Sie hatte nichts weiter gehört, als daß er Lascar einen Sterbenden genannt hatte, und sie vermochte keinen andern Gedanken zu fassen, als den, daß es der eigene Vater des Unglücklichen war, welcher solche Bitte an sie richtete. Und ihre Widerstandskraft brach zusammen unter diesem Ansturm, der stärker war als die Festigkeit ihres jungen Herzens, stärker als die bindende Gewalt eines heiligen Gelöbnisses, das sie in einer furchtbaren Stunde sich selber abgelegt.

„Ich bin bereit!" hauchte sie unbewußt, einen Ausdruck wählend, der deutlich genug bezeichnete, welch schweres Opfer ihr Zugeständnis war. „Aber ich — ich bin nicht imstande, es ihm zu sagen."

„Der Himmel segne dich für dieses Wort, meine geliebte Tochter! Was auch über uns verhängt sein möge — ich werde deine Großmut niemals vergessen!"

Feierlich und mit einer Stimme, die von Rührung halb erstickt erschien, hatte es Fürst Caragiali gesprochen, und seine Bewegung in diesem Augenblick, der über sein künftiges Schicksal entschied, war wohl in der Tat wohl nicht ganz die erkünstelte Bewegung eines Komödianten. Mit einer Empfindung aufrichtiger Zärtlichkeit küßte er Maria auf die Stirn; dann führte er sie nochmals an das Lager Lascars.

„So lege ich tief ergriffenen Herzens deine Hand in diejenige meines Sohnes", sagte er. „Möge euch alles Glück zuteil werden, das eines Vaters Segen auf das Haupt der Kinder herabflehen kann."

Der Kranke begriff kaum, was da mit ihm geschah. Seine glänzenden Augen wanderten von dem Gesicht seines Vaters zu demjenigen Marias und seine Lippen bewegten sich wie zu einer erstaunten Frage, ohne daß dieselbe doch laut geworden wäre. Aber die zarte, brennende Hand, die er in der seinigen fühlte, umschloß er mit so festem Druck, als wenn er sie nie mehr fahren lassen wollte, so wie man eine Beute festhält. die man erst nach langem und schwerem Kampfe errungen hat.

Fürst Caragiali wartete einige Sekunden, und da keines von beiden ein Wort sprach, fuhr er in seiner väterlich herzlichen Weise fort:

„Vor Gott seid Ihr miteinander verlobt, und der Himmel gebe, daß die Stunde nicht mehr fern sei, in der Ihr es auch vor den Menschen sein werdet! Für heute, mein Sohn, gebietet uns die Rücksicht auf deinen Zustand, dich allein zu lassen. Wir alle bedürfen nach den stürmischen Ereignissen dieser letzten Stunden der Ruhe und der Erholung. — Du wirst mir gestatten, dich auf dein Zimmer zu begleiten!“

Und sie folgte ihm ohne Widerstand, wie denn überhaupt all ihre Kraft und Selbstständigkeit völlig gebrochen schienen. Mit einem geflüsterten, kaum vernehmlichen Gruße hatte sie sich von Lascar verabschiedet, und eine flammende Röte war für einen Moment auf ihrem blassen Gesicht erschienen, als er ihr heißen Atems und mit einem Blick, der keineswegs der Blick eines Sterbenden war, geantwortet hatte:

„Auf Wiedersehen, meine schöne Braut!“

An der Tür ihres Bodoirs sagte Fürst Caragiali mit einer nochmaligen zarten Liebkosung „Gute Nacht!“ Er hatte kein Bedürfnis danach, sich noch weiter mit ihr zu unterhalten, und wenn er auch sehr weit entfernt war, sie zu bemitleiden, war er doch zartfühlend genug, einzusehen, daß ihre Empfindungen vorerst ein wenig geschont werden müßten.

Aber als er dann wieder allein war in seinem Studierzimmer, da fiel er zum zweiten mal an diesem ereignisreichen Tage aus seiner Römerrolle. Er rieb sich vergnügt die Hände, wie ein ganz gewöhnlicher Sterblicher, dem eben der Abschluß eines sehr guten Geschäfts gelungen ist, und er trällerte sogar eine kleine lustige Melodie vor sich hin, bis er gleichsam selber auf diesem Verstoß gegen die gute Erziehung ertappte und zu seiner gewöhnlichen würdevollen Haltung zurückkehrte. Aber er konnte sich doch nicht entschließen, sein Lager aufzusuchen, ehe er nicht auf einen seiner zierlichen Briefbogen mit eleganten Buchstaben geschrieben hatte:

„Die Verlobung seiner Nichte Maria, der einzigen Tochter des verewigten Fürsten Carol Caragiali, mit seinem Sohn Lascar, Major à la suite des ersten rumänischen Reiterregiments, beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen

Fürst Joan Caragiali.“

Dann klingelte er dem Kammerdiener, um sich auskleiden zu lassen. Es war Mitternacht, und er war mit den Errungenschaften dieses Tages vollauf zufrieden.

III.

Gute Kameraden.

Wohl war es draußen in Wald und Feld noch winterlich kahl und öde; aber drinnen in der großen Stadt zeigten sich doch schon manche von den Vorboten des nahenden Lenzes. Die Saison der gesellschaftlichen Vergnügungen neigte ihrem Ende zu, und vorsichtige Damen begannen mit ihren Hausärzten über die Wahl des diesjährigen Badeaufenthalts zu verhandeln. Auch die Hochflut der Konzerte und der Bühnennovitäten war für die Hauptstadt des Deutschen Reiches vorüber, und nur vereinzelt noch gab es hier und da ein künstlerisches Ereignis, welches das Interesse des Publikums auf sich zu ziehen vermochte.

(Fortsetzung folgt.)

Frei!

Von A. v. Planckenberg.

(Schluß.)

„Alles, alles, nur das nicht! Mama, liebe Mama!“ Meine Mutter sah sehr unglücklich aus. „Aber es muß sein, liebes Kind! Was wolltest du sonst werden? In unserem Falle gibt es keine Wahl.“ Ich wollte etwas erwidern, wollte — zum erstenmal — mein Herz sprechen lassen, dies junge, volle Kinderherz, das sich selber nicht verstand und doch ahnend erkannte; daß der Wng zu dem Ziele, welchem es entgegenschlug, nur durch Wahrheit und Freiheit erreicht werden konnte. Da klang im Nebenzimmer ein kurzgemessener Schritt. Wie ein aufgeschreckter Vogel eilte ich davon — Mamas Hand hielt mich fest. „Bleib! Papa wird dirs selber sagen —“ Aber ich riß mich los. Es wäre mir unmöglich gewesen, jetzt den Augen und Worten meines Vaters standzuhalten. Ich stürzte über den Gang, die Treppe hinab, durch die Vorhalle hinaus ins Freie. An Valadas Hals fand ich mich wieder. Wie verständnisinnig das Tier mich ansah! Unruhig scharrte es mit den Hufen, seine Nüstern blähten sich auf . . Gleich einer Eingebung zuckte es mir durchs Hirn. Ja, ja, Valada war die einzige, die mich verstand, sie teilte meine Neigungen, meine Sehnsucht nach der Ferne. — — Getröstet richtete ich mich auf und klopfte ihr den Hals.

„Warte nur ein wenig,“ flüsterte ich an ihrem Ohr, „wir beide wollen gemeinsam unser Glück versuchen, weit von hier. Alles kann ich lassen, nur dich nicht. Wir gehören einander. Trag mich in die Fremde, nur bring mich fort, fort —“ meine Worte erstarben in leidenschaftlichem Schluchzen — ich hätte in diesem Augenblick den Tod jener drohenden Gefangenschaft vorgezogen, von der Mama mir gesprochen. Leise schlich ich mich fort in mein Zimmer. Die Reitkleidung war bald angelegt, was ich an Kostbarkeiten und Taschengeld besaß, eilig in die Tasche geschoben. Die zusammengeraffte Schleppe in der Hand, eilte ich längs der Hofgebäude durch die Stallungen dem kleinen Schießstande zu, wo sich die Herren zuweilen auf Pistolen übten. Zerbrochene Glaskugnln lagen im Grase bei der Zielscheibe umher — verstohlenerweise hatte ich unter Anleitung des Gärtners so manchen Schuß auf dieselbe probiert. Die Tür des Holzhäuschens wich dem Druck meiner Finger. Spähend trat ich ein. Ueberall Spuren der letzten Uebungen. Dort in der Tischlade lag, was ich suchte. Ein rascher Griff — schon barg mein Kleid die kleine, ein wenig angerostete Waffe — jetzt erst fühlte ich mich vollkommen zur Reise gerüstet.

Mit scheuen Schritten ging es nun [illegible] zurück. Sie schien mich voll Ungeduld erwartet [illegible] Niemand war in der Nähe, kein Stallbursche zu [illegible] bewegte mich wie im Traume, ohne klares Bewu[illegible] dessen, was ich tat und eigentlich vorhatte. Jeder Schritt geschah unter Hochdruck einer Empfindung, für die es eben keinen anderen Ausdruck gab. Valada senkte den Kopf wie zum Gruße. Ich legte ihr das Zaumzeug um, den Sattel auf, ohne Hast, geräusch=, fast gedankenlos. Wenige Minuten noch und ich war auf dem Wege zur Freiheit. Mochte die Vergangenheit hinter mir versinken — nur fort und frei werden, frei!

Da legte sich eine schwere Hand von rückwärts auf meinen Arm. „Wohin will das kleine Fräulein im Reitkleid?“ Von dem nachläſſigen Ton dieser Anrede empört, drehte ich mich hastig um und versuchte meiner Haltung etwas Würde zu geben. Ein Unbekanter stand vor mir. Ich maß ihn mit den Augen. „Geben Sie Platz,“ sagte ich dann kurz. „Platz für mein Pferd und mich.“ „Ihr Pferd? Oho!“ machte der Fremde und langte nach dem Zügel, den ich krampfhaft fest in meinen Händen hielt. „Das gehört so wenig mehr Ihnen wie —“

Mir dunkelte es vor den Augen. „Lassen Sie Valada los! Sie vergreifen sich an fremdem Eigentum.“ „Bitte sehr. Das tut das kleine Fräulein viel mehr als ich. Sie scheinen nicht zu wissen, das ich sämtliche Pferde hier käuflich an mich gebracht habe. Ihr Kutscher da kann's bezeugen.“

Ich hatte kaum mehr die Kraft, mich nach George umzuwenden, der in diesem Moment zur Stalltür hereintrat. Er schien es sehr eilig zu haben. „Der gnä' Herr kommt schon.“ Dann faßte er meinen Arm. „Kommen Fräul'n ein bisserl daher — bitt' schön — gleich wird der Herr Papa hier sein —“ er suchte mich Schritt für Schritt von Valada fortzudrängen; fremde Männer und Burschen erschienen in der Tür.

Plötzlich wurde mir alles klar. Verkauft! Das hießen sie ja wohl „verarmen“. Diese fremden Gesichter hier — — Aber Valada sollten sie mir nicht nehmen, alles, alles, nur Valada nicht!

Ich hatte mich von George freigemacht und war zu dem Pferde hingesprungen. Wild schlang ich die Arme um seinen Hals und drückte den Kopf an seine Mähne, als könnte mich so niemand vor ihm trennen. . . . Heiß stieg das Blut mir zum Herzen, zum Kopfe. — — Die Stimme des Unbekannten rief mich zur Besinnung, eine Männerhand riß mich zur Seite. „Wir haben keine Zeit zum Kinderspiel. Führt die Pferde hinaus, vorerst die Stute.“ Valada aber konnte keinen Schritt vor, ich hatte mich den Männern in den Weg geworfen, die Pistole zitterte in meiner Hand, ihr Lauf war auf die Brust des Tieres gerichtet — lebend sollte mir mein liebstes nicht genommen werden. Aber der Schuß ging in die Luft, meines Vaters Hand hatte die Pistole zur Seite geschlagen, ein Wink von ihm und man führte mich weg, knapp an Valada vorüber, die ein helles Wiehern hören ließ. — —

Die Stute blieb in fremdem Besitz, mein Elternhaus wurde verkauft. Ich habe seitdem viel Zwang und Entbehrung erfahren, die Liebe zur Unabhängigkeit jedoch hat niemand und nichts mir zu nehmen vermocht. Sie geht eben Hand in Hand mit jener idealen Torheit, die ein Menschenkind, ob es nun will oder nicht, zum Dichter weiht.

Einst und Jetzt

Brautschau des Kaisers von China.

Seitdem in China die Mandschudynastie auf dem Thron sitzt, ist es immer Sitte gewesen, daß die Kaiser ihre Frauen aus den Töchtern der Familien wählen, welche zu den Pa-Chi-Chi-Jan gehören. Das sind Abkömmlinge der Krieger, die an dem Tataren-Einfall in China vor 200 Jahren teilnahmen und sich dann in diesem Lande niederließen. Eine Liste dieser Familien mit sorgsamer Einzeichnung darunter vorkommender Geburten, Eheschließungen und Todesfälle wird in jeder Provinz-Hauptstadt geführt. Jeder, der Töchter im Alter von 12 bis 16 Jahren hat, erhält Befehl, diese zur „Besichtigung“ nach Peking zu bringen. In der Nacht vor dem zur Inspektion bestimmten Tage setzt sich eine lange Reihe verschlossener Wagen nach dem Kaiserschloß in Bewegung. Dort werden die jungen Mädchen vom Haushofmeister in Empfang genommen und im „Schloß-Hofgarten“ in einer Reihe aufgestellt. Dann erscheint der Kaiser mit großem Gefolge und nimmt an einer langen Tafel Platz, auf der eine Menge Holzleistchen liegen, auf denen Namen, Alter und genaue Familienbezeichnung der Mädchen stehen. Von diesen liest der Kaiser laut den Namen jeder einzelnen ab, worauf die Betreffende ihm von Bedienten vorgeführt wird, während deren Vater mit dem Statthalter der Provinz, zu der sie gehört, sich mit dem Gesicht zur Erde wirft und so bis zur gnädigen Entlassung durch den kaiserlichen Herrn liegen bleibt. Gefällt ihm das Mädchen nicht, so wirft er das Täfelchen in einen großen Korb. Findet die Kandidatin dagegen Gnade, so legt der Kaiser das Täfelchen sorgsam zur Seite, nachdem er es eigenhändig mit roter Tinte mit 1, 2 oder 3 bezeichnet hat, je nachdem ihm die Vorgestellte mehr oder weniger gefällt. Ist die Brautschau in dieser Weise beendigt, so begeben sich alle Mädchen wieder nach ihren Wagen und kehren nach ihren einstweiligen Wohnungen in der Stadt zurück. Vier Tage darauf erhalten dann diejenigen, welche des Kaisers Beifall nicht gefunden haben, davon amtliche Anzeige und dürfen nun in ihre Heimat zurückkehren, wogegen die, deren Namen die vorläufig ausgewählten Tafeln angeben, einige Tage später einer zweiten, genaueren Inspektion unterzogen werden, bei der dann die endgiltige Wahl der späteren Kaiserin erfolgt.

Im allgemeinen hegen die Eltern der jungen Mädchen den Wunsch, der Ehre, sie dem Herrscher vorzustellen, zu entgehen, denn gerade in China findet man eine sehr ausgeprägte Anhänglichkeit innerhalb der einzelnen Familien. Hat ein junges Mädchen die Schwelle des Palastes überschritten, so ist jeder fernere Verkehr mit ihren Angehörigen zu Ende. Dennoch ist jedes Oberhaupt der betreffenden Familie streng verpflichtet, der kaiserlichen Aufforderung Folge zu leisten.

Aus fernen Zonen

Das Feuerzeug der Wilden.

In einigen Teilen der Philippinen sind noch jetzt bei den Eingeborenen sogenannte Feuerstöcke gebräuchlich, die durch mehr oder weniger einfaches Reiben aufeinander Feuer erzeugen. Die Art ist demnach die gleiche, wie sie unsere Jugend in ihrem Robinson beschrieben findet. Jetzt aber haben die Amerikaner im nördlichen Teil der Insel Luzon bei einem Volksstamm noch eine besondere Ausbildung dieses uralten Kunstgriffes gefunden. Das Feuerzeug dieses Stammes besteht aus einem Rohr von hartem Holz von nur etwa fünf Zentimeter Länge und etwas über einen Zentimeter innerem Durchmesser. Darin steckt ein Stift von etwas geringerer Länge und Dicke. Das Röhrchen wird an einem Ende durch einen luftdichten Stöpsel verschlossen oder wird von vornherein nicht in der ganzen Länge durchgebohrt. Immer aber muß es im Innern glatt ausgeschabt und poliert sein. Der Stift hat einen Handgriff und etwa die Form einer kleinen Kinderpistole. Am Ende des Stifts ist eine seichte Hohlkehle ausgeschnitten. Als Zünder wird getrocknetes Holzmehl benutzt, wovon etwas in die Hohlkehle gebracht wird. Der Stift wird dann in die Oeffnung der Röhre gesteckt und schnell mit einem starken Schlag der Handfläche hineingetrieben. Wenn er dann wieder herausgezogen wird, hat sich das Holzmehl durch die Hitze, die sich bei der plötzlichen Zusammenpressung der Luft innerhalb der Röhre entwickelt hat, entzündet.

Gedankenspähne.

Alles darf man von den Dichtern verlangen, nur das nicht, daß sie Steuer zahlen sollen.

*

Der Dilettant läuft der Muse nach, dem wahren Dichter läuft die Muse nach.

*

Das Glück ist kleinlich, das Unglück nicht.

*

Weil das Unglück nicht überall sein kann, gibt es für manchen Menschen zuweilen eine glückliche Stunde.

Für die Jugend

Der schlaue Astrolog. Ein Astrolog hatte vorausgesagt, daß eine Person, welcher König Ludwig XI. von Frankreich sehr zugetan war, binnen acht Tagen sterben würde. Als die Prophezeiung sich erfüllt hatte, ließ Ludwig XI. den Astrologen vor sich kommen und befahl im geheimen seinen Leuten, daß sie auf ein bestimmtes Zeichen jenen Menschen ergreifen und aus dem Fenster werfen sollten. Dann redete der Monarch den Astrologen an: „Du behauptest ein so kundiger Mann zu sein und das Schicksal der andern genau voraus zu wissen; nun sag mir, wann du selbst sterben wirst?“ — „Drei Tage vor Eurer Majestät,“ antwortete der Astrolog. Nach dieser Antwort hütete sich der König, das bewußte Zeichen zu geben; im Gegenteil, von jetzt an umgab er den Astrologen mit besonderer Pflege, weil er fürchtete, ihn sterben zu sehen.

Lustiges Allerlei.

Ein Unseliger. Unteroffizier (zum Rekruten, der vergeblich versucht, das Pferd zu besteigen): „ . . . Mensch, wenn Sie noch nicht einmal auf den Gaul 'raufkommen, wie wollen Sie dann mal in den Himmel kommen?“

Gerechte Empörung. Fritz: Du Ede, Dein Anzug wird aber ooch schon schlecht. Ede: Wat, schlecht! Den Anzug hat ja mein Vater und mein Bruder schon getragen, un nu soll er uff eenmal schlecht sin?!

Kulturgeschichtlicher Rückblick. Studiosus Bummel (aus dem Leihamt kommend): Ich möchte nur wissen, wie sich die Studenten vor der Erfindung der Taschenuhr halfen. Die alten Sonnenuhren konnte man doch nicht versetzen!

Auflösung des Rätsels aus voriger Nummer:

Hühnerauge.